

## Ministerpräsident Platzeck ehrt

### Sportlerinnen aus der Kantschule Falkensee



Jugend trainiert für Olympia (Foto: Privat)

Sechs Turnerinnen aus der Gesamtschule Immanuel Kant mit gymnasialer Oberstufe Falkensee wurde am 8. Okt. im Filmpark Babelsberg von Ministerpräsident Matthias Platzeck und Bildungsminister Holger Ruprecht im Beisein der zweifachen Olympiasiegerin Britta Steffen für ihre hervorragenden Leistungen im Jahr 2008 mit der Sportlerehrung des Landes Bran-

denburg im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ geehrt.

Leider konnten bei der Entgegennahme der Ehrung nur die Schülerinnen aus der Sekundarstufe I dabei sein (Karoline, Miriam und Lina), die anderen waren auf Kursfahrt. Nach der Ehrung konnten sie sich den Angeboten des Filmparks widmen: im Restaurant Prinz Eisenherz wurde fürstlich gespeist, an einer Führung durch den Filmpark wurde teilgenommen, ein echtes russisches U-Boot besucht und im 3D-Kino konnte man sich kräftig durchschütteln lassen. Zuletzt gab es eine Stuntshow.

„Ein herrlicher Tag“, sagten die Schülerinnen am Abend. „Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Voge dafür bedanken, dass sie sich bereit erklärt hat, uns als Betreuerin nach Potsdam zu begleiten.“

Karen Voge und Erich Guist

## Rückblick auf die Auslegung der Unterlagen im lanfeststellungsverfahren

Das Planfeststellungsverfahren zur Nordumfahrung Falkensees hat eine weitere Etappe hinter sich gebracht. Bis zum 30. September lagen die Akten mit den Planungsunterlagen aus, bis zum 14. Oktober bestand die Gelegenheit, Einwendungen gegen das umstrittene Bauvorhaben vorzubringen. Mehr als Tausend Bürger und viele Vereinigungen haben von diesem Recht Gebrauch gemacht und mit individuellen Schreiben oder auf Sammelisten ihre ablehnende Haltung gegen die Ortsumgehung kundgetan.

Viele Institutionen haben die geplante Schnellstraße auf Grund der geringen verkehrlichen Wirkung und der eklatanten Eingriffe in die Natur zurückgewiesen. Neben den Jägern und Förstern, den Naturschutzverbänden und der Bür-

gerinitiative Schönes Falkensee haben sich auch die Gemeindevertretung Schönwalde, der Senat von Berlin und die SPD in Berlin-Spandau mit vielfältigen Begründungen gegen die Straße ausgesprochen.

Auch einer der renommiertesten Verkehrsexperten Deutschlands, Prof. Udo Becker von der Technischen Universität Dresden, hat in der Sendung „Klartext“ des rbb-Fernsehens die Planungen zur Ortsumfahrung deutlich kritisiert. „Durch eine solche Straße wird der Verkehr attraktiver. Im Endeffekt führt das dazu, dass mehr Verkehr entsteht und dass am Schluss in der alten Ortsdurchfahrt genauso viel Verkehr ist wie vorher. Zusätzlich wird aber das Naturgebiet belastet, verlärt und verschmutzt.“ Und als Schlussfolgerung: „Wer unter den heutigen Rahmenbedingungen noch Studien anfertigt wie die vorgelegte Verkehrsuntersuchung zur Ortsumgehung Falkensee, oder wer nach solchen Studien Entscheidungen fällt, der handelt nicht nur unverantwortlich und setzt kostbare Finanzmittel für kontraproduktive Zwecke ein, sondern er macht die Lösung der anstehenden Herausforderungen sogar noch schwerer: Denn er setzt einen Prozess in Gang, der exakt in die falsche Richtung zeigt.“

Die Befürworter in Falkensee haben keine große Unterstützung erfahren. An Hauptverkehrsstraßen hingen einige Transparente für die Nordumfahrung. Interessanterweise waren zwei Straßen dabei, die gar keine Entlastung erfahren; hier

Fortsetzung Seite 2

**NEU**  
die Eisbahn ist überdacht,  
wir sind nicht mehr vom Wetter abhängig!

## EISBAHN SPANDAU

Bis Mitte März 2009 täglich von 10-22 Uhr geöffnet

**PREISE (ganztägig)**

Kinder (bis 12 Jahre)	3,50 €	Schulgruppen	2,00 €
Jugendliche (13-17 Jahre)	4,00 €	1 Betreuer/in Eintritt frei	
Studenten, Rentner		Kindergartengruppen	1,50 €
Erwachsene	4,50 €	1 Betreuer/in Eintritt frei	
Besucher/ Begleiter	1,50 €		
Familie (mit 2 Kindern)	11,50 €	<b>Eisbearbeitung</b>	
Zehnerkarte Kinder	30,00 €	13.00 bis 13.30 Uhr	
Zehnerkarte Jugendliche	35,00 €	16.00 bis 16.30 Uhr	
Zehnerkarte Erwachsene	40,00 €	20.00 bis 20.30 Uhr	

Hohenzollernring 64 • 13585 Berlin webcam siehe auch:  
Tel.: 030 - 23 63 38 33 www.eisbahn-spandau.de  
Fax: 030 - 23 63 38 43 eisbahn.spandau@t-online.de

**Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.** **BBW**

### Schulabschluss, was nun?

*Ich will einen attraktiven und zukunftssicheren Beruf im Gesundheits- oder Sozialwesen ausüben, dazu lasse ich mich kompetent beraten!*

Zepelinstraße 152  
14471 Potsdam,  
Telefon: (0331) 9 67 22-0  
Fax.: (0331) 9 87 22-30  
e-Mail: mailbox@bbwev.de

Internet:  
[www.bbwev.de](http://www.bbwev.de)

*Wir wollen, dass Sie etwas können, wenn Sie dürfen oder müssen!*

**Zum Österreicher in Staaken**  
Alpenländische Spezialitäten  
Familie Krobath  
Partyservice  
reservieren Sie Ihre Weihnachtsfeier  
ab 12 Uhr geöffnet  
Gänse-, Enten- & Wildwochen

Hauptstraße 6  
13591 Berlin  
(030) 364 87 48  
www.schaukelpferd-web.de

„Ob eine Stadt zivilisiert ist, hängt nicht von der Zahl ihrer Schnellstraßen ab, sondern davon, ob ein Kind auf dem Dreirad unbeschwert überall hinkommt.“  
Enrique Peñalosa, ehemaliger Bürgermeister von Bogota

Direkt am Kolk, Neuendorfer Str. Eins 13585 Berlin Tel: 030/ 353 90 70

**BRAU HAUS IN SPANDAU**  
GASTHAUS • BRAUEREI • HOTEL  
www.brauhaus-spandau.de

**Halloween-Party**  
schaurig schön & gruselig lecker mit DJ Martina  
Kostumierte Gäste erhalten eine kleine Überraschung  
31.10.

**Saisonstart:**  
Glühbier, Glühwein und Glühmet  
Tauchen Sie ein in die vorweihnachtliche Stimmung  
ab 01.11.

**Martinsgans-Essen**  
ganze Gänse auf Vorbestellung  
11.11.

**Schweden-Brunch**  
Sonderbrunch mit Glühpunsch  
16.11.

BITTE RECHTZITIG RESERVIEREN!

## Seit 50 Jahren aktiv im Dienste der Sicherheit

### Brandmeister Richard Pieler geehrt



Harald Christ, Stadtbrandmeister M. Sahr, R. Pieler, Beigeordneter H. Höhlig vlnr (Foto: Feuerwehr)

Seit nunmehr 50 Jahren steht Richard Pieler im Dienste der Freiwilligen Feuerwehr Falkensee. Bereits im Alter von 16 Jahren trat er am 7. Okt. 1959 in die Freiwillige Feuerwehr ein und blieb bis zu seinem Übertritt in die Alters- und Ehrenabteilung der Wehr ein stets aktiver Kamerad. Als Brandmeister war er in unzähligen Einsätzen für die Sicherheit der Falkenseer Bevölkerung tätig. Während seiner Mitgliedschaft qualifizierte er sich zum Maschinisten und Gruppenführer. Noch heute profitieren viele Kameraden von seinem Wissen und seinen Erfahrungen. Wenn seine Hilfe benötigt wird, steht er immer noch mit Rat und Tat zur Seite. Stadtbrandmeister Michael Sahr sowie der 1. Beigeordnete Harald Höhlig, gratulierten dem Jubilar zu seinem Ehrentag.

Wir als Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Falkensee, möchten uns auf diesem Wege nochmals für die jahrelange treue Mitgliedschaft bedanken und hoffen, dass Richard Pieler uns noch lange erhalten bleibt.

Michael Sahr

## „Wegwarte“ ist Blume des Jahres 2009



Wegwarte - *Cichorium intybus-alvegaspar*  
(Quelle: Wikipedia)

Die in einem strahlenden Blau-Violett blühende „Gemeine Wegwarte“ ist die Blume des Jahres 2009. Die an Weg- und

Ackerrändern wachsende Verwandte von Chicoree und Radichio gelte in mehreren Bundesländern als gefährdet, erklärte die Loki Schmidt Stiftung in Hamburg. „Allerorts fehlt es an unversiegelter Fläche.“ Wegen ihrer Blütenfarbe ist die Wegwarte auch als „Wegeleuchte“ bekannt. Vor allem praktischen Nutzen hatte seit dem 17. Jahrhundert ihre Wurzel, die geröstet teurem Bohnenkaffee beige-mischt wurde oder auch „Muckefuck“, Kaffee-Ersatz, ergab.

Die Gemeine Wegwarte gehört zur Familie der Korbblütler und gedeiht an warmen,

### Fortsetzung von Seite 1

## Rückblick auf die Auslegung der Unterlagen im Planfeststellungsverfahren

waren die Anwohner offenbar schlecht informiert. Die zustimmende Stellungnahme der Stadt Falkensee zu den Planunterlagen liest sich eher halbherzig; sie wurde erst gar nicht von den Stadtverordneten beschlossen. Abweichende rechtliche Auffassungen zu einem angeblich klar geregelten Verfahren (so Falkensees Bürgermeister Müller vor Beginn der Auslegung) waren beinahe an der Tagesordnung.

Welchen Weg das Verfahren nun nimmt, liegt in den Händen der Anhörungsbehörde. Diese muss die vielen Einwendungen sichten und auswerten. Auf Grund der diversen Mängel, Fehler und Widersprüche in den zu Grunde liegenden Planungsunterlagen ist der weitere Zeitrahmen völlig offen. Ein schwerer Verstoß ist nach An-

sicht der Anwälte der BISF, dass die Maßgaben aus dem vorlaufenden Raumordnungsverfahren nicht beachtet wurden. Zum Beispiel war strikt gefordert worden, dass die Trasse unter das Bodenniveau abgesenkt in einer Troglage geführt werden soll, aber in den Planungen war davon jetzt nichts zu finden. Im Gegenteil: von einer auf Dammlage errichteten Trasse würde der Straßenlärm weitflächig in die Wohn- und Waldgebiete getragen werden.

Ob es in 2009 zu einem Anhörungstermin und gar zu einem Planfeststellungsbeschluss kommt, darüber kann trefflich spekuliert werden. Sogar eine Neuplanung und wiederholte Auslegung von Planunterlagen ist denkbar. Aus dem Infrastrukturministerium in Potsdam

kommen zaghafte Signale, dass die Straße nicht gegen jede Art von Widerstand durchgedrückt werden soll. Eine Rolle könnte dabei spielen, dass es mittlerweile fraglich ist, ob die eingepflanzten EU-Mittel für die Umgehungsstraße bewilligt würden. Denn da die Trasse durch ein geschütztes FFH-Gebiet führt, auch wenn dieses trickreich zweigeteilt ausgewiesen wurde, könnten die europäischen Förderrichtlinien dieser Finanzierung einen dicken Strich durch die Rechnung machen. Und ob das Land selbst zusätzliche zweistellige Millionenbeträge locker machen kann, steht in den Sternen.

Tipp: Neue Webseite [www.nordumfahrung.de](http://www.nordumfahrung.de) mit Animationen zur geplanten Trasse.

M. Wille

## Hat die autogerechte Stadt ausgedient?

### Neue Konzepte für innerstädtische Mobilität

Die Städte haben sich in den letzten 50 Jahren immer mehr den Bedürfnissen des Autoverkehrs angepasst, autogerechter und damit menschenfeindlicher. Alle anderen Fortbewegungsarten kamen oft zu kurz. Angesichts der Spritpreise und des Klimawandels bestehen gute Chancen, diesen Trend zu brechen. Dabei müsste der Menschengerechte Stadtverkehr so gestaltet sein, dass ein perfektes Zusammenspiel aller Verkehrsar-

ten und Fortbewegungsmöglichkeiten berücksichtigt wird. Platz für Fußgänger, spielende Kinder, alte Menschen, Radfahrer müssten mit einbezogen werden. Dazu weniger herumstehende Autos, langsamer Straßenverkehr und ein attraktives komfortables öffentliches Nahverkehrsnetz.

Intelligente Stadtmobilitätsversuche in anderen Metropolen können dabei vielleicht als Vorschläge dienen.

Kopenhagen hat ein exzellen-

tes Fahrradnetz, das fortwährend ausgebaut wird. In London heißt es „Walking“, 580 km komfortable Fußwege wurden angelegt und das Zu-Fuß-Gehen auch intensiv beworben. »Stillegungsprämien« für private Pkw werden in Brüssel von der Stadt gezahlt und Bus und Bahn sind mit Car-Sharing-Angeboten vernetzt.

Paris hat neue Straßenbahnnetze, baut Fahrradrouten aus und verteilt Vélib's, Leihräder.

red

sonnigen Standorten, gern auf trockenen Lehmböden an Mauern und Böschungen oder auf Industriebrachen. Sie blüht von Juli bis Oktober, wobei sich die Körbchenblüten - auch Zungenblüten genannt - nur an hellen Tagen oder bei Sonne öffnen. Schon als Kind habe sie diese Pflanze fasziniert, „deren strahlend blaue Blüten sich morgens öffnen, aber am frühen Nachmittag ‚schlafen gehen‘“, teilte die Namensgeberin der Stiftung

mit, die Frau von Altkanzler Helmut Schmidt. Loki Schmidt konnte die Blume des Jahres nicht persönlich vorstellen, da sie nach einem Sturz im Krankenhaus liegt.

Finkenvögeln wie dem Stieglitz sowie Bienen und Hummeln gewähre die Wegwarte Nahrung und Lebensraum, erklärte die Stiftung, die sich für den Schutz der Natur und insbesondere gefährdeter Pflanzen einsetzt. In Niedersachsen und Hamburg

stehe die Wegwarte allerdings schon auf der Roten Liste, in weiteren Bundesländern auf der so genannten Vorwarnliste. Die „zweijährige“ Pflanze, der im ersten Jahr nur eine Rosette wächst und die erst im zweiten Jahr ihre blauen Blüten trägt, kann mehr als einen Meter hoch werden. Wer sie in seinem Garten haben möchte, kann bei der Loki Schmidt Stiftung ein Samentütchen bekommen.

red

### Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02  
E-mail: [info@falkenseer-kurier.info](mailto:info@falkenseer-kurier.info);

[www.falkenseer-kurier.info](http://www.falkenseer-kurier.info)

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat

Redaktionelle Mitarbeiter

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin, Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03322 12 85 470

E-mail: [k.grusdat@gmx.de](mailto:k.grusdat@gmx.de)

Layout/Satz/Redaktion/Online: Ralf Salecker

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Cartoons: Anton K. Scholten

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags 14.11./12.12.2008 / 16.1.2009/ 13.2.2009/ 13.3.2009**

**Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche vorher Freitag 12 Uhr.**

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



# Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt

## Initiative in Falkensee

Im März 2007 haben sich Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, denen das Integrations- und Leistungszentrum Havelland das ALG II nur noch darlehensweise gewähren wollte. Unter Hinweis auf die Größe ihres selbst genutzten Grundstücks und Eigenheims sollten sie Leistungen zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft nur noch gegen die Eintragung einer Sicherungshypothek erhalten. Selbst die Krankenversicherung ist bei einigen monatelang nicht gezahlt worden. Die schon durch Arbeitslosigkeit gebeutelten und meistens nicht mehr ganz jungen Bürgerinnen und Bürger kamen plötzlich in die Gefahr, die oft über Jahrzehnte aus eigener Kraft errichteten Häuschen mit Garten zu verlieren. Natürlich hatten sich alle vor dem Weg zum Amt erkundigt, ob Teile der Grundstücke zu veräußern sind, um aus eigener Kraft weiterzukommen. Mutlosigkeit und die Suche nach Rat und Unterstützung haben viele zu dieser Initiative geführt. Fast Allen konnte hier mit anwaltlicher Unterstützung geholfen werden.

Arbeitslosigkeit macht krank und führt zur Vereinsamung. Dies haben viele der Betroffenen

selbst erlebt. Die vergebliche Suche nach Arbeit und die immer wieder auftretenden Probleme bei der Beantragung von ALG II weckten bei Betroffenen das Bedürfnis, sich auszutauschen. Allen ist es am Anfang schwer gefallen, über die eigenen Sorgen zu reden. Hartz IV stigmatisiert; Dies zu überwinden und ein neues Selbstwertgefühl aufzubauen, wird in der Initiativegruppe versucht. Der Kontakt mit vom gleichen Schicksal Betroffenen hat eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, in der auch einmalige Besucher der Treffen offen aufgenommen werden. Längst finden sich nicht nur Eigenheimbesitzer zu den Mittwochsterminen ein. Jedem Interessierten steht der Zugang offen. Es werden alle Fragen im Zusammenhang mit dem ALG II angesprochen. Jeder hat die Möglichkeit, sein Problem darzulegen. Manchmal sind es Schwierigkeiten mit der Antragstellung, oft aber sind es Probleme, den erhaltenen Bescheid zu verstehen. Viele haben erst dabei erkannt, welche Fehler sie bislang in dieser Angelegenheit selbst gemacht haben. Erfahrungen mit Ein-Euro-Jobs oder anderen Maßnahmen werden

ausgetauscht. Insbesondere die regelmäßig durch den Potsdamer Rechtsanwalt Hendryk Heinecke gegebenen Informationen zur aktuellen Sozialrechtsprechung finden in den Treffen rege Aufmerksamkeit. Bisweilen bedarf es der Ermutigung und des Zuspruches anderer, um an die eigene Kraft zu glauben und neue Wege aus dem Teufelskreis Hartz IV zu beschreiten. Aber es ist ein stetiger Kampf, der geführt werden muss, und es ist erforderlich, dass dieser Kampf in der Öffentlichkeit ausgetragen wird. Nur wenige in der Gesellschaft sind davor geschützt, in Hartz IV zu fallen.

Unterstützt werden diese Treffen durch die aktive Mitwirkung von Mitgliedern des Arbeitslosenverbandes, die sich selbst zu den Veränderungen im Regelwerk des SGB II regelmäßig weiterbilden und die Initiativegruppe darüber informieren.

Die nächsten Treffen finden am 29.10., 26.11. und 17.12.2008 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr im Begegnungszentrum der LINKEN in der Bahnhofstraße in Falkensee statt.

Heidemarie Hinkel

## Aufruf zum Spandauer Ideenwettbewerb!

Spandauer Projektträger sind aufgerufen bis zum 31.10.2008 ihre Projektvorschläge für das neue Förderprogramm „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ beim Bezirkslichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) einzureichen.

Das neue Förderprogramm steht im Rahmen des Berliner Operationellen Programms für den Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Jahre 2007-2013 zur Verfügung. Für jedes BBWA sind in diesem Zeitraum Mittel in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgesehen. Für jedes Projekt muss eine Kofinanzierung in Höhe von 50% erbracht werden. Schwerpunkte des Programms sind u.a.:

Innovative Projekte zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Integrationschancen von benachteiligten Personengruppen in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung neuer Beschäftigungsfelder unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Aufbau bzw. der Weiterentwicklung von beschäftigungsorientierten Netzwerken, Bündnissen und Partnerschaften

Initiativen zur Förderung lebenslangen Lernens im lokalen Kontext

Beschäftigungsfördernde Maßnahmen, die einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit leisten

Studien und Konzepte zur Entwicklung von bezirklichen / lokalen Beschäftigungspotenzialen

Die Ideen müssen den Handlungsfeldern des BBWA Spandau zuzuordnen sein.

Detaillierte Informationen, insbesondere zur Antragstellung und zum Antragsverfahren, sind bei den Ansprechpartnern im Bündnisbüro des BBWA Spandau erhältlich:

*Frau Shabir, Tel: (030) 3303 3347, E-Mail: j-y.shabir@ba-spandau.berlin.de; Herr Fuhrmann, Tel: (030) 3303 3349, E-Mail: k-d.fuhrmann@ba-spandau.berlin.de; Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Soziales und Gesundheit - BBWA-, Galenstraße 14, 13597 Berlin.*

**DSL-Center Havelland**  
**Bahnhofstraße 85, direkt am Bahnhof Falkensee**

**Kabel Deutschland im Havelland**  
 Jetzt neu, in vielen Gebieten verfügbar. Der Vorteil: DSL + Telefon kommt über das Fernsehkabel. Bisher war bei Ihnen DSL nicht möglich? Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich über die neuen Möglichkeiten informieren.

Tel.: 03322 - 12 84 93  
 Ihr unabhängiger Berater für Telefon und DSL.

**Web & Printdesign**  
 Stephanie Münchow  
 Planung u. Gestaltung Ihrer Webseiten / Pflege  
 Layoutgestaltung (Logo, Flyer, Geschäftsausstattung)

 <http://www.stmuenchow.de>

**030 / 375 85 908 www.stmuenchow.de**

**Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek - Deutschlandweite Aktionswoche vom 24. - 31. Oktober 2008, www.treffpunkt-bibliothek.de**

Veranstaltungsangebote der Falkenseer Stadtbibliothek:  
 Schreibwerkstatt für Kinder vom 20. bis 22. Okt., 10-12 Uhr, Motto: „Ein Haus für unsere Bibliothek“ und als großes Highlight wird die Autorin Christine Brügge an einem Tag mit dabei sein. Anmeld.: 03322 / 22589, mail bibliothek@falkensee.net.

**Fr. 24. 10.** - IST WAS LOS - 8-20 Uhr großer Aktionstag in der Stadtbibliothek, Am Gutspark in Falkensee  
 8-10 Uhr lesen Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek lustige Geschichten für Kinder vor  
 10 Uhr Puppenspiel „Froschkönig“  
 10.30-15 Uhr bekannte Falkenseer lesen Kindern ihre Lieblingsgeschichte vor  
 15 Uhr Puppenspiel „Rumpelstilzchen“  
 15.30-17 Uhr bekannte Falkenseer lesen Kindern ihre Lieblingsgeschichte vor (u.a. Bürgermeister Heiko Müller)  
 17.30-20 Uhr Bücherfreunde lesen für Bücherfreunde (Geschichten und Erzählungen für Erwachsene)  
 Genauer Ablaufplan unter [www.fsb-falkensee.de](http://www.fsb-falkensee.de), Fragen an 322 22589 oder mail: bibliothek@falkensee.net.

**Casa Toro Negro**  
 Argentinisches Steakhaus



**z. B. Toro Negro Steak m. Backkartoffel, Sour Cream & Salatbeilage 5,99**

14624 Dallgow-Döberitz Kaiserbahnhof  
 Bahnhofstraße 151  
 Tel.: 03322 - 42 00 89

**Mittagsfisch Mo-Fr von 12-17 Uhr**

14641 Wustermark EKZ Wustermark  
 Hoppenrader Allee 9  
 Tel.: 033234 - 2 06 28

**Rechtsanwältin Gabriela Lakatos**  
 Wilmsdorfer Str. 115, 10627 Berlin,  
 Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,  
**TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht**

**Brandenburger Str. 26 14641 Retzow**  
 Gesellschafter: Marko Heyer, Karsten Huhn

**HEYER & HUHN tankmark GbR**  
 Fachbetrieb des WHG § 19 I

**www.tankmark.de Tel.: 033237-85523 Fax: 85524**

**Heizöltankreinigung Tanklagersanierung Stilllegung + Entsorgung TÜV-Vorbereitung**

**Getränke-Service**  
 Lieferung nach Falkensee, Wustermark, Fahrland, Elstal und Spandau

**Michael Preuß**  
 Johannes-Brahms-Str. 34 - 14624 Dallgow  
 Mobil: 0152 06 72 88 36 - mail: getraenkeservice@gmx.de

**Ex-Dream**  
**Tattoos & Piercing**

**Spandauer Str. 168 - 14612 Falkensee**  
 Tel.: 03322 - 24 44 23  
 Mo.- Fr. 13 bis 19 Uhr - Sa. Nach Vereinbarung

**CARTRIDGE WORLD FALKENSEE**  
 50% Druckkosten sparen - 60.000 Büroartikel online!  
 Poststr. 22-24, 14612 Falkensee - [www.tinte-und-buero.de](http://www.tinte-und-buero.de)  
 Farbkopien - Laminieren - Thermobindungen  
 Parkplätze gibt es auf dem Hof

**!! NOTVERKAUF !!**  
 Aus geplätzten Aufträgen  
**23 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN**  
 zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?  
 Info: **Exklusiv-Garagen**  
 Tel. 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

## Böses GELÄCHTER (Be)trägerischer Schein

Dass von Kandidaten vor den Wahlen auch Versprechungen abgegeben werden, die nach der Wahl vergessen sind, überrascht den Wähler nicht wirklich. Das ist ein alter Hut.

Eben so lange wird zum symbolischen Spatenstich ausgeholt, obwohl fest steht, dass der Baubeginn Monate später sein wird. Es gibt also häufig keinen zeitlichen Zusammenhang mehr zwischen Spatenstich und Baggergriff, sondern zwischen Spatenstich oder auch Grundsteinlegung und Wahltermin.

Ewas neuer ist die Aufstellung von Scheinkandidaten. Da werden uns Wählern Persönlichkeiten präsentiert, die entweder kein Hehl daraus machen, dass sie die Wahl nicht annehmen werden, oder denen niemand glaubt, dass sie einen lukrativen Posten gegen die schmale Aufwandsentschädigung eines Kreisabgeordneten oder Gemeindevertreters tauschen werden.

Aber es funktioniert. Sie „ziehen“ reichlich Stimmen für ihre Partei. Warum?

Der Wähler kannte nur diesen Namen auf der Liste der von ihm favorisierten Partei. Es war der erste Name auf der Liste.

Etwas Neues auf dem Feld des schönen Scheins dürfte die havelländische SPD für den Wähler erfunden haben. Sie lässt Räume übergeben, die erst Monate später bezugsfertig sein werden. Dazu trafen sich vor der Kommunalwahl neben dem Chef der Kreis-SPD und Landrat Schröder auch SPD-Bürgermeister Müller und SPD-Kreistagskandidat Bigalke.

Wirklich schlimm ist das allerdings nicht, solange noch ein Wähler außer den Politikmachern an die Urne geht und außer den Potjomkins noch einige anderer uns zu regieren versuchen.

Sie erinnern sich: Potjomkin war der mit den Kulissen statt realer Dörfer.

Seien Sie sicher, der kandidiert auch wieder zur nächsten Wahl.

Dieter Böse

## Senat blockiert schnelle zusätzliche Hilfe für Menschen mit dementieller Erkrankung

Seit dem 1. Juli 2008 ist das Pflegeerweiterungsgesetz in Kraft und ein wesentlicher Punkt des Gesetzes war es, den Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz eine zusätzliche personelle Betreuung zu Teil werden zu lassen. Gemäß den Vorgaben der Bundesregierung soll je 25 Heimbewohner eine zusätzliche Betreuungskraft in Vollzeitbeschäftigung eingesetzt werden. Dies sollte spätestens zum 1. Sept. 2008 umgesetzt werden. Die entsprechende Richtlinie wurde vom GKV-Spitzenverband der Pflegekassen am 19. August 2008 bereits verabschiedet. Nun blockieren aber die Pflegekassen in Berlin und verzögern den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung zum Einsatz dieser zusätzlichen

Betreuungskräfte (Alltagsbegleiter) und auch die schon hohe Zahl von 25 zu betreuenden soll nun eine Mindestzahl sein und keine Höchstzahl! Und der Senat schaut zu!

Kai Wegner, Berliner CDU-Bundestagsabgeordneter: „Dieses kleinliche Geplänkel erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Pflege und Betreuung dieser besonders hilfsbedürftigen Heimbewohner dringend verbesserungsbedürftig ist! Wie immer lässt die zuständige Senatorin, Frau Dr. Heidi Knake-Werner, das Treiben zu und setzt keinen politischen Impuls. Deshalb fordere ich den Regierenden Bürgermeister Wowereit auf, von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch zu machen, Herr Wowereit übernehmen Sie!“

Michael Musall, Ver.di-Sekretär und Mitglied im Landespflegeausschuss: „Letztlich geht es auch um die Frage der Qualifizierungskosten für die Betreuungskräfte, welche die Pflegekassen wohl auch nicht tragen wollen. Nun reden die Fachleute schon von einer Realisierungschance frühestens zum 1. Dezember 2008 oder gar erst zum 1. Januar 2009. Damit hätten die Pflegekassen zuvor ein halbes Jahr an Kosten gespart aber auch die Beschäftigten und Einrichtungsbetreiber und insbesondere die Betroffenen und ihre Angehörigen im Regen stehen lassen! Ein unglaublicher Vorgang!“

Kai Wegner,

Mitglied des Deutschen Bundestages

## Gedenken an die Novemberprogrome und Stolpersteine

Spandau. Am 9. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen, Torarollen wurden geschändet, jüdische Geschäfte und Wohnungen geplündert, Juden öffentlich gedemütigt und umgebracht – auch bei uns in Spandau.

Anlässlich der 70. Wiederkehr der Novemberprogrome veranstaltet der Ev. Kirchenkreis Spandau in Zusammenarbeit mit dem kath. Dekanat und mehreren Freikirchen einen zentralen ökumenischen Gottesdienst in St. Nikolai mit einem anschließenden Gedenkgang durch die Spandauer Altstadt am Sonntag, dem 9. November 2008, 10 Uhr

In diesem Gottesdienst und dem anschließenden Gedenkgang durch die Spandauer Altstadt soll daran erinnert werden, was vor 70 Jahren – auch in Spandau – geschah. Dabei soll das Schicksal der Spandauer Familie Zeller stellvertretend für andere jüdische Familien im Mittelpunkt stehen. Wir wollen uns an die Vergangenheit erinnern und den Blick in die Gegenwart richten. Jugendliche



Station 4: Mahnmal Lindenufer

Fanny und Heinrich Zeller wurden in die Vernichtungslager deportiert und ermordet. Ihr Sohn Frederic Zeller floh als 14-jähriger nach Holland und konnte nach England gerettet werden. Er hat das Schicksal seiner Familie in dem bewegenden Erinnerungsbuch „Als die Zeit zu Ende ging“ beschrieben. Aus ihm wird an den einzelnen Stationen des Gedenkgangs vorgelesen, außerdem wird es Erläuterungen zum Zeitgeschehen geben.

Das Buch kann für 20 Euro bei Jürgen Elmen und Gudrun O'Daniel-Elmen, Tel. 030/336 69 18, oder in der Buchhandlung des Johannesstifts erworben werden. 6 Euro davon werden zur Finanzierung von zwei Stolpersteinen für die ermordeten Eltern des Autors verwandt, so dass jede/r Käufer/in zum Stolpersteinpaten wird.

Vorankündigung:

Am 3. Dezember 2008, 17:30 Uhr wird in der Havelstr. 20 eine Gedenkstunde anlässlich der Stolpersteinverlegung für Fanny und Heinrich Zeller stattfinden. Die Witwe von Frederic Zeller, Susan Kennedy Zeller, wird anwesend sein.

Weitere Auskünfte geben: Jürgen Elmen und Gudrun O'Daniel-Elmen, Tel. 030/336 69 18 oder 0172/327 25 99

Anzeigen- und Redaktionsschluss  
7. November 2008

### Kersten Kellerbau & Massivhaus GmbH

Wir fertigen für Sie:

- Bodenplatten
- Keller in Mauerwerk oder Fertigteilbauweise
- Rohbauten

Salzburger Str. 37  
14612 Falkensee  
Mail:  
peter@kersten-kellerbau.de

Tel. 03322 - 27 84 64  
Fax 03322 - 27 84 65

### „Exzessive Internetnutzung – Problemverhalten oder Sucht?“

Referentin: Sabine Meixner, Dipl.-Psych.  
Do 27. Nov., 18-19.30 Uhr, Rathaus Spandau, 1. Stock, Raum 128a  
Carl-Schurz-Str. 2-6, 13597 Berlin

Sie sind öfter länger „online“ als Sie eigentlich geplant hatten? Sie haben deswegen Schuldgefühle oder verheimlichen Ihre Netzaktivitäten vor Ihrer Umwelt? Sie sind gereizt, wenn Sie an der Internetnutzung gehindert werden? Oder Sie kennen jemanden, auf den dies zutrifft? Hier hat die Internetnutzung unter Umständen problematische Ausmaße angenommen.

Die Veranstaltung des Sozialpsychiatrischen Dienstes Spandau informiert Betroffene, Interessierte und Fachleute über Risikofaktoren und mögliche Ursachen einer exzessiven Internetnutzung sowie Möglichkeiten der Prävention. Teilnahme ist kostenlos. Auf Wunsch wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Anmeldung und weitere Infos: Herr Keller, Sozialpsychiatrischer Dienst Spandau, Tel.: 030/3303-2355

## Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone  
Moritzstr. 3, im 1. Stock!  
Tel. 030 - 333 81 78

www.naturkosmetikpraxis.de



## Stadt, Land, Fläche

Onlineportal der Aktion Mensch bietet über 20.000 Adressen



Mit mehr als 20.000 Anlaufstellen ist der Familienratgeber bundesweit die größte Adressdatenbank für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Dazu Heike Zirten, Pressesprecherin der Aktion Mensch: „Ein so umfassendes, flächendeckendes und Träger übergreifendes Angebot ist einzigartig in Deutschland. Rund 150 regionale Partner tragen

dazu bei, indem sie das Onlineportal [www.familienratgeber.de](http://www.familienratgeber.de) pflegen und mitgestalten. So sind die Adressen und Ansprechpartner vor Ort stets aktuell und es kommen immer wieder neue hinzu.“

Die Datenbank der Aktion Mensch bietet ihren Nutzern die Möglichkeit, gezielt nach Einrichtungen sowie Beratungsmöglichkeiten und Ansprech-

partnern einer Region zu suchen. Außerdem können sich Betroffene in verschiedenen Gesprächsforen mit Gleichgesinnten austauschen. Zusätzlich stellt der Familienratgeber ausführliche Informationen zu Themen wie Schwangerschaft und Geburt, Frühförderung oder Familienleben mit Kindern und Senioren zur Verfügung. Wissenswertes zum Umgang mit Behinderungen, Krankheit und Pflege sowie Tipps zu spezifischen Rechtsfragen runden das Angebot ab.

Regionale Partner gesucht: Der Familienratgeber der Aktion Mensch sucht weitere Regionalpartner, die sich an der Informationsplattform beteiligen. Darüber hinaus können Vereine und Organisationen der Behindertenhilfe- und selbsthilfe ihre Angebote direkt online in die Datenbank eingeben. Infos: [www.familienratgeber.de](http://www.familienratgeber.de).

## TU Berlin bietet Demenz-Angehörigen Hilfe per Telefon

### Teilnehmer gesucht

Mit einem bundesweit einzigartigen „Telefon-Tandem“ wollen Psychologen der Technischen Universität (TU) Berlin die Angehörigen von Demenzkranken besser unterstützen.

Das gerade angelaufene „Leuchtturmprojekt Demenz“ setzt auf telefonische Beratung für die oft überlasteten Familienmitglieder, die Kranke zu Hause pflegen. „Wir suchen insgesamt mindestens 100 Teilnehmer“, sagt Prof. Gabriele Wilz, Leiterin des TU Instituts für Psychologie und Arbeitswissenschaft. Es gehe darum, die Lebensqualität der Pflegenden zu verbessern, ihre seelischen und körperlichen Beschwerden zu mindern und den Umgang

mit der Erkrankung zu erleichtern.

Das „Telefon-Tandem“ läuft drei Monate. Es beginnt und endet mit einem zweistündigen persönlichen Gespräch über die jeweilige Situation. Dazwischen gibt es ausführliche telefonische Beratungen in regelmäßigen Abständen.

„Bei Gruppentherapien haben viele Angehörige Schwellenangst, ein solches Angebot überhaupt anzunehmen. Außerdem fehlt ihnen häufig schlicht die Zeit dazu – schließlich können sie demente Verwandte eigentlich nie allein lassen“, sagt Wilz.

Die Teilnehmer der Studie, die vom Bundesgesundheitsminis-

terium bis 2010 gefördert wird, werden nach dem Zufallsprinzip in drei Gruppen eingeteilt: Sie erhalten entweder die „Telefon-Tandem“-Betreuung, eine Anleitung in Entspannungsmethoden oder Informationen über herkömmliche Hilfsangebote wie Selbsthilfegruppen oder Gedächtnissprechstunden. Anschließend werden die durch Fragebögen dokumentierten Ergebnisse miteinander verglichen.

Interessenten können sich an der Technischen Universität Berlin bei Katrin Große (Telefon: 030/314-29440, Montag und Dienstag 14 bis 16 Uhr) und Daniela Walter (Telefon: 030/314-29437, Montag und Dienstag 10 bis 12 Uhr) anmelden.

red

### 1. Abonnementkonzert der Berliner Singakademie am Donnerstag, d.

Donnerstag, d. 30. Oktober 2008 um 20 Uhr im Großen Saal des Konzerthauses Berlin mit Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ op. 45, Solisten sind: Jutta Böhner, Sopran, Klaus Häger, Bariton, Orchester: Kammerorchester Berlin, Dirigent: Achim Zimmermann Für dieses Konzert gibt es Karten zu 8,- bis 27,- Euro an der Vorverkaufs- und Abendkasse des Konzerthauses Berlin (Tel. 20309 2101) bzw. unter [www.berliner-singakademie.de](http://www.berliner-singakademie.de)

Der Verein kreativ in der Dorfstr. 7, 14621 Schönwalde-Dorf lädt herzlich ein:

Sa 25.10., 19 Uhr **Ausstellungseröffnung**, Petra Ebke stellt unter dem Motto „Nah und Fern“ neue Werke aus. Sie ist Mitglied unseres Vereins, kommt aus Perwenitz, Ausstellung bis zum 1. Dez. geöffnet: Di + Mi 15-17, Do 15-21, Sa 10-12 Uhr So 26. Okt., **Herbst-Boule-Turnier** im Garten, Start ist um 10 Uhr. Bitte zum Einschreiben ca. 30 Minuten vorher da sein. Startgebühr 3 Euro Gäste sind herzlich willkommen, sowohl als Mitspieler als auch als Zuschauer. Für das „leibliche Wohl“ ist gesorgt.

### Das Klosterviertel

**Stadtrundgang** mit Autor Jürgen Grothe, VHS Spandau

Das Klosterviertel ist in der Diskussion. Es wurde im Zweiten Weltkrieg stark zerstört und jetzt wird der Wiederaufbau als Stadtquartier geplant. Schauen wir auf die erhaltenen oder rekonstruierten historischen Gebäude wie die Klosterkirche, die Parochialkirche oder die Stadtmauer in der Nähe des ebenfalls diskutierten Molkenmarktes. Kurs-Nummer: Sp1.424H, Termin: Mi 22.10., 16-17.30 Uhr Treffpunkt: U- Bahnhof Klosterstraße: Klosterstraße Ecke Parochialstraße Eintritt: 3,50, erm: 1,75

## WILLKOMMEN in guten Händen



### Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

**Informationsabende:** An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



### GEBURTSZENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin  
Tel.: 030/3702-1270



WWW.PANORAMAFOTOGRAFIE.INFO

## Schon 60 Minuten helfen

Auch wenig Bewegung kann viel bringen

Für stark übergewichtige Menschen gibt es manche Gründe, körperliche Betätigung zu meiden: Etwa weil sie sich vor Beobachtern schämen, weil Bewegung mit hohem Körpergewicht beschwerlich sein kann, weil manche Sportarten den Gelenken schaden oder weil sie entmutigt sind und meinen, dass es „eh nichts bringt“. Geht es nach einer aktuellen Untersuchung, macht sich jedoch selbst ein kleines bisschen Aktivität bezahlt – und zwar in Form von besserem Wohlbefinden und Erleichterungen im Alltagsleben. Die Studienautoren vom Duke University Medical Center in den USA schließen dies aus einer Befragung von 1.200 stark übergewichtigen Männern und Frauen.

Die Teilnehmenden, die im Durchschnitt rund 45 Kilogramm zu viel auf die Waage brachten, wurden zu ihrem aktuellen Bewegungspensum und zu ihrer Lebensqualität befragt. Auf Grundlage dieser Angaben versuchten die Wissenschaftler, einen Zusammenhang zwischen Aktivität und Lebensqualität herzustellen. Das Resultat: Personen, die etwa 60 Minuten pro Woche Bewegung machten, wiesen eine höhere Lebensqualität auf. Zudem taten sie sich leichter mit Alltagsaufgaben wie etwa dem Anziehen oder dem Binden von Schuhen, erklärte Studienleiter Binks kürzlich bei einer Fachkonferenz in Phoenix, Arizona. „Diese Leute berichteten nicht von hohen Aktivitätslevels – und trotzdem fühlten sie sich besser“, so Binks. „Dies untermauert, was wir seit Jahren vermitteln: Kein Ausmaß an Bewegung ist zu gering, um einen Einfluss zu haben. Und Bewegung ist vorteilhaft – egal, wie viel man wiegt.“

# OktoberNachrichten

## Räume an Kreisverwaltung übergeben

**Falkensee.** An Landrat Burkhard Schröder wurden im September Räume im künftigen Familien- und Gesundheitszentrum an der Ecke Dallgower Straße/ Schwarzkopfstraße symbolisch übergeben. Eine tatsächliche Übergabe war nicht möglich, denn noch wird kräftig gebaut.

Der Landkreis wird 594 Quadratmeter mieten. Man hofft, dass ab Anfang November der Umzug erfolgen kann. Inzwischen ist die Psychiatrische Tagesklinik mit 15 Plätzen eröffnet.

## Anhörung zur Ortsumgehung vorgesehen

**Falkensee.** Wer bis zum 14. Oktober seine Einwände gegen die Nordumfahrung eingereicht hat, soll in einer Veranstaltung Gelegenheit bekommen seinen Standpunkt darzulegen. Erst danach soll die Abwägung der Argumente für und gegen die nördlich Umgehungsstraße von Falkensee erfolgen. Das wurde auf einer Informationsveranstaltung am 16. September angekündigt.

Es war von einer großen Zahl von Einwendungen die Rede. Die Falkenseer Jagdgenossenschaft, eine Vereinigung der Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen, hat einstimmig die Umgehungsstraße abgelehnt. Dieses Votum war auch vom Fraktionsvorsitzenden der SPD und Leiter der Forstbetriebsgemeinschaft gestützt worden.

## Oberstufenzentrum wird erweitert

**Nauen.** Der Schulteil Nauen des Oberstufenzentrums (OSZ) Havelland wird erweitert. Vor wenigen Wochen konnte die Richtkronen über dem zweiten Bauabschnitt aufgezogen werden. Er soll zum Schuljahresbeginn 2009/2010 fertig sein.

Es wird 15 Klassenräume, zwei Fach- und zwei Computerkabinette, sowie die Aula, Cafeteria, Bibliothek und eine Lehrküche beherbergen. Finanziert wird der Bau auch mit Mitteln der Europäischen Union.

## Staupe unter Füchsen

**Berlin.** Die Senatsverwaltung für Gesundheit hat mitgeteilt, dass bei 45 Füchsen Staupe festgestellt wurde. Die Krankheit wird durch den Canine Staupevirus ausgelöst. Sie kann auch bei Mardern, Waschbären und Hunden auftreten. Besonders gefährdet sind Junghunde. Die Staupe gilt als eine der gefährlichsten Infektionskrankheiten bei Hunden. Nicht geimpfte Tiere sollten unbedingt an der Leine geführt werden.

Auch Robben können an dem Virus erkranken. Unter den Seehunden der Nordsee löste er 1988 ein Massensterben aus.

Auf den Menschen ist die Krankheit nicht übertragbar.

## Hafen im GVZ eingeweiht

**Wustermark.** Der Hafen des Güterverkehrszentrums und der erste Bauabschnitt des Havelkanals im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit wurde von Brandenburgs Verkehrsminister Reinhold Dellmann übergeben.

Ziel des Projektes Nr. 17 ist es, Voraussetzungen zu schaffen, damit Schubverbände bis zu einer Länge von 185 Meter und Lastschiffe von 110 Meter Länge fahren können. Dazu sind unter anderem die Vertiefung der Fahrrinne, der Neubau von Brücken,

der Bau von Wende- und Wartestellen nötig. Von dem Projekt sind mehr als die Hälfte der Maßnahmen fertig gestellt.

## Spandaus Bezirksbürgermeister zu Besuch in Falkensee

**Spandau/Falkensee.** In Fortführung der guten Zusammenarbeit beider Verwaltungen besuchte der Bezirksbürgermeister von Berlin-Spandau Konrad Birkholz seinen neuen Amtskollegen Bürgermeister Heiko Müller in Falkensee, heißt es in einer Pressemitteilung des Spandauer Bezirksamtes. Bei diesem ersten Treffen waren auch die beiden Baustadträte, Carsten-Michael Röding für Spandau und Harald Höhlig für Falkensee mit dabei. Im Mittelpunkt der Gespräche standen verkehrspolitische Themen. Neben den Bahnangeboten und grenzüberschreitenden Radwegen wurden vor allem die Straßenverbindungen zwischen Falkensee und Spandau erörtert.

Für die Kollegen aus Spandau war dabei die Verlängerung des Brunsbüttler Damms über die Landesgrenze hinaus an die bestehende Falkenseer Ortsumgehung „Süd“ ein sehr wichtiger Gesprächspunkt. Bürgermeister Heiko Müller bestätigte das Falkenseer Interesse an diesem Projekt. Da die neue Straße aber auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Dallgow-Döberitz liegen würde kann Falkensee das Projekt nur unterstützend begleiten. Verabredet wurde, dass mit dem Verkehrsminister des Landes Brandenburg, Reinhold Dellmann im Rahmen eines Arbeitsbesuches nach Lösungswegen gesucht werden soll. Dabei geht es vor allem auch um die Finanzierung des Projektes.

Mit dem Minister soll auch der für Falkensee wichtige vierstreifige Ausbau der Spandauer Straße zwischen dem Kreisverkehr am Hellweg-Baumarkt und der Stadtgrenze in Falkensee und der ergänzende vierstreifige Ausbau der Falkenseer Chaussee in Spandau angesprochen werden. Heiko Müller erläuterte die Dringlichkeit des Ausbaus. Bürgermeister Konrad Birkholz hält einen Ausbau dieser wichtigen Verkehrsader zwischen Falkensee und Spandau für sinnvoll.

## Bastelnachmittag zu Halloween

**Spandau.** Für Kinder und Erwachsene findet am Sonntag, 26. Oktober 2008 in der Zeit von 15-18 Uhr ein Bastelnachmittag in den Räumen der Gartenarbeitsschule Hakenfelde Niederneuendorfer Allee 18 statt.

Gemeinsam können Fenster-, Raum- und Tischschmuck für die Herbstzeit und bei Bedarf auch für Halloween gefertigt werden. Viele Fensterbilder sowie diverser Tisch- und Raumschmuck sind als Anregungen vorhanden. Die Beiträge von 4,50 € pro Person

für Material gehen in gesamter Höhe an den Förderverein der Gartenarbeitsschule Hakenfelde.

Um Anmeldung wird gebeten: Tel.030/ 335 18 52 oder 030/373 78 36.

## Kabarett im Rathaus

**Falkensee.** Vera Müller und Klaus Zeim vom Berliner Kabarett „Kneifzange“ treten am 26. Oktober 2008 im Rathausitzungssaal um 16:00 auf. Sie werden von Manfred Rupp auf dem Klavier begleitet. Müller und Zeim haben 13 Jahre bei den „Stachelschweinen“ gearbeitet. Sie wechselten nach dem Tod

Spandauer  
Ferienapartments  
im Grünen

Haus Sternchen

03322-428902  
0172-301 56 31

[www.appartement-berlin-spandau.de](http://www.appartement-berlin-spandau.de)  
[info@appartement-berlin-spandau.de](mailto:info@appartement-berlin-spandau.de)



Mit Klang&Holz

Musikinstrumente  
bauen

Offenes Bauen

In der Werkstatt auf der Zitadelle findet ab dem 15. Januar immer Montags 17:30 - 20:00 Uhr statt.

Samstag ist Gitarrentag

Ein Gitarrenlehrer und -bauer betreut immer Samstags ab 10 Uhr alle, die sich gerne an einer Gitarre versuchen wollen.

Anmeldung/Informationen beim Klang - Holz e.V. auf der Zitadelle Spandau, Haus 4, Am Juliierturm, 13599 Berlin - Tel: 354 06220, [info@klang-holz.de](mailto:info@klang-holz.de)



KLANG  
HOLZ

## Montierer/in

Montage von elektrischen Haushaltsgeräten

Wir suchen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für unseren Kunden in Nauen interessierte und engagierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten an einem taktgebundenen Arbeitsplatz im Schichtsystem in einer modernen Fertigungsanlage. Engagement, Teamfähigkeit und eine außerordentliche Motivation zeichnen Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezahlung über Tarif und die Chance den Einstieg in einem erfolgreichen Unternehmen zu finden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Kontakt:  
Michael Tesch

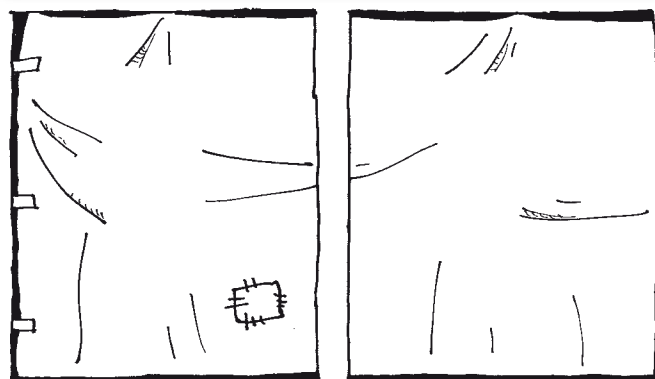
Kontaktadresse:  
Manpower Potsdam  
Breite Strasse 2d  
14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 - 0  
F: +49 (0) 33 12 30 18 13  
E: [teschmichael@manpower.de](mailto:teschmichael@manpower.de)

What do you do?



Manpower®



von Wolfgang Gruner.

Karten zum Preis von 9,50 €, ermäßigt 6,50 € gibt es im Kulturhaus „Johannes R. Becher“ und im Kultur Amt im Haus am Anger.

### Bäume brauchen Platz

**Falkensee.** In der Moosbruchheide, einem Gebiet des Bredower Forstes in der Nähe von Finkenkrug werden seit einigen Tagen Bäume gefällt. Das sei notwendig, um anderen Bäumen den notwendigen Platz zu schaffen, betonte Oberförster Bernd Schwidetzki. Als Beispiel nennt er Eichen. Als junge Bäume, als sogenanntes Stangenholz haben 2000 auf einem Hektar Platz, hundertjährige Eichen können nur etwa 150 auf der gleichen Fläche stehen.

### Osteoporose ist Thema des Monats

**Havelland.** In Deutschland sind vier bis sechs Millionen Menschen an Osteoporose erkrankt. Dabei verliert der Kranke schleichend an Knochenmasse. Die Folge sind häufige Knochenbrüche und schließlich häufig Pflegebedürftigkeit.

Anlässlich des Weltosteoporosetages am 20. Oktober machen die Havelländer Apotheker den Oktober zum Aktionsmonat. Unter anderem werden sie gemeinsam mit den Patienten an Hand eines Fragebogens das individuelle Erkrankungsrisiko in den nächsten zehn Jahren ermitteln. Die wichtigsten Maßnahmen im Kampf gegen Osteoporose seien regelmäßige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung, teilten die Apotheker mit.

### „Erklärung zur Beisetzung von Herrn Thomas Dörflein!“

**Spandau.** 10. Okt. Am heutigen Freitag ist der über die Grenzen Berlins hinaus bekannte und geschätzte Tierpfleger Thomas Dörflein auf dem städtischen Friedhof „In den Kisseln“ zur letzten Ruhe

getragen worden. In Anbetracht der Beliebtheit des Herrn Dörflein ist das mediale Interesse nachvollziehbar. Dennoch ist es uneingeschränkt zu respektieren, dass die Familie heute und in der nun folgenden Zeit ihre Trauer am Grab in aller Stille verarbeiten möchte. Dieser Wunsch der Familie Dörflein war und ist der einzige Maßstab des Handelns der bezirklichen Friedhofsverwaltung. Die heutige Beisetzung und insbesondere die Terminierung erfolgte gemeinsam mit der Familie.

Der Bezirk Spandau hat für die Presse als auch die zahlreichen Berlinerinnen und Berliner, die Anteil an diesem Schicksal genommen haben durchaus Verständnis, doch gleichzeitig darf die Totenruhe des Thomas Dörflein nicht nachhaltig gestört werden. Den Hinterbliebenen muss die Möglichkeit gegeben sein, sich in aller Stille verabschieden zu können. Wir bitten diesen selbstverständlichen Wunsch zu respektieren.

Bez.Amt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Umweltschutz

### Besuch im Europäischen Informationszentrum

**Spandau.** Unter dem Motto „Europa erleben“ wird am 23. Okt. ab 15 Uhr für Interessierte ein Besuch des Europäischen Informationszentrums Berlin gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Finanzen, Bürgerdienste und Europaangelegenheiten - Daniela Kleineidam - und der Europabeauftragten des Bezirks - Uta Bohacek - angeboten. Das dreistündige Programm umfasst ein Quizspiel, bei dem mit viel Spaß zahlreiche Fragen über den europäischen Kontinent gelöst werden. In einem Vortrag werden Geschichte und Funktionsweise der Europäischen Union verständlich erklärt und in einer anschließenden Diskussionsrunde erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Antworten auf ihre Fragen zu europäischen Themen.

Weitere Infos: 030/3303-2390 und mail: uta.bohacek@ba-spandau.berlin.de. Eine Anmeldung zu der kostenlosen Veranstaltung ist erforderlich.

Hintergrundinformation:

Seit Juni 2008 ist Uta Bohacek die Europabeauftragte des Bezirksamtes Spandau. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Koordinierung aller bezirklichen EU-relevanten Angelegenheiten. Zur fachlichen Bearbeitung von Europaprojekten und Fördermitteln steht sie außerdem einem kompetenten fachübergreifenden EU-Team zur Seite. Einen weiteren Aufgabenbereich bildet der Ausbau der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit. Das Thema „Europa“ soll den Einwohnern des Bezirkes anschaulich näher gebracht werden. Inzwischen sind auch aktuelle europäische Informationen im Internetangebot des Bezirksamtes ([www.berlin.de/spandau](http://www.berlin.de/spandau)) abrufbar.

### Ist die Regionalschule der erste Schritt zur Gemeinschaftsschule?

Die AfB Spandau und die AfB Charlottenburg/Wilmersdorf lädt zu einer Diskussionsveranstaltung ein, am Mi 05. Nov. um 19 Uhr in die Anna-Freud-Oberschule, Halemweg 22, 13627 Berlin

Mit einem grundlegenden Umsteuern will Bildungssenator Jürgen Zöllner (SPD) die Berliner Schulen voranbringen. Der erste Schritt soll dabei die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen und ihr Ausbau zu Ganztagschulen sein, an denen es kein Sitzenbleiben mehr geben soll. Für die nächste Legislaturperiode schlägt Zöllner vor, neben den Gymnasien nur noch eine weitere Schulform zu belassen, die Regionalschule. Zöllner begründete seinen Eingriff in die Berliner Schulstruktur vor allem mit der schwierigen Lage der Hauptschulen, die nur noch

von 7,6 Prozent der Siebtklässler besucht wird und seit über 25 Jahren in Berlin als Problem gilt.

Führende Berliner Bildungspolitikern der SPD wollen einer Verfestigung des zweigliedrigen Systems mit dem Gymnasium auf der einen und Regionalschulen auf der anderen Seite entgegenwirken. Sie fordern mittelfristig die flächendeckende Einführung der Gemeinschaftsschule.

Unter der Moderation von Raed Saleh, MdA und Vorsitzender der SPD in Spandau sind für Sie auf dem Podium: Eckart R. Schlemm, Staatssekretär für Bildung, Jugend und Familie (angefragt), Felicitas Tesch, bildungspolitische Sprecherin der SPD Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Thomas Isensee vom Runden Tisch Gemeinschaftsschule. Anmeldungen unter 030/333 71 65

### Bahnhofsentwicklung

**Falkensee.** Mit freundlicher Unterstützung der Agentur Bahnstadt und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse wurde das Modell zur Bahnhofsentwicklung in den Geschäftsräumen der Sparkassenfiliale in der Poststraße aufgebaut. Es kann während der üblichen Geschäftszeiten besichtigt werden.

Über die aktuelle Umgestaltungsmaßnahme der Poststraße hinaus zeigt das Modell, wie zukünftig das Bahnhofsumfeld aussehen soll: die Planung der Bahnstraße, die Gestaltung des neuen Übergangs zu den Bahngleisen sowie die neue Busumsteigestation. Derzeit sind die Bauarbeiten in der Poststraße abgeschlossen. Zurzeit werden die leer stehenden Gebäude entlang der Bahnstraße abgerissen. In wenigen Wochen werden an deren Stelle neue Fahrradabstellplätze eingerichtet.

### Es weihnachtet sehr

**Falkensee.** Die Stadt bittet um Unterstützung bei der Ausschmückung des Stadtzentrums für die Weihnachtszeit sowie für die Ausgestaltung der 8. Angerweihnacht mit Tannengrün und Nadelbäumen zu helfen.

Gesucht werden wieder Tannen, Fichten oder Kiefern in einer Größe von ca. 2 - 3 m. Größere Bäume können leider nicht berücksichtigt werden. Spenden an das Grünflächenamt 03322 281451. Die Stadt sorgt in Absprache für die Fällung und Abholung der Bäume.

### Hundetoilette auch am Kinderspielplatz

**Falkensee.** In diesem Monat wurde am Kinderspielplatz in der Ringstrasse/Feuerbachstrasse eine neue Hundetoilette aufgestellt. Die Lokale Agenda 21 Falkensee, AG Umwelt, übergab der Stadt Falkensee insgesamt drei neue Standmodelle, die am Lindenweiher (Böcklin-/Ecke Karl-Marx-Strasse) und auf dem Hunde Auslaufgebiet (Albrechtshof) zu finden sind. Durch die Initiative der Umweltgruppe wurden in den letzten Jahren nun insgesamt 13 Hundetoiletten aufgestellt, 8 Stück von privaten Investoren finanziert. Mit Hilfe der Wohnungsgesellschaften gibt es in Falkensee derzeit 23 Standmodelle.

Für die Hundebesitzer, die laut Satzung verpflichtet sind, die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge aufzunehmen, ist das inzwischen ein gutes Angebot. Es können aber auch geeignete Tüten von zu Hause mitgenommen werden und gefüllt in jeden Abfallbehälter geworfen werden.

Leider werden die weißen Standmodelle immer wieder beschmiert und mutwillig zerstört. Dadurch kommen unnötige Kosten auf die Stadt zu, die auch den Service einschließlich Neukauf der Tüten übernimmt.

**Hohlwand**

**PERLI-FILL**  
Mineralkörnung

[www.fill-it.de](http://www.fill-it.de)

**Hohlwanddämmung**  
FILL-IT Dämmtechnik GmbH  
Flottenstr. 60, 13407 Berlin  
Tel.: 030 - 411 80 24

*natürlich dämmen*

# Tiere suchen ein Zuhause

Alle Tiere sind unter: 03303-509306  
Frau Trojahn zu erfragen.



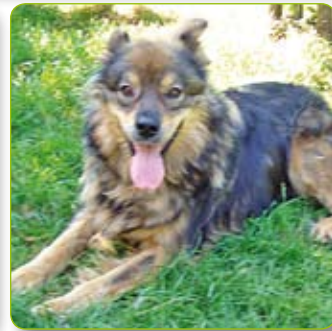
**3 Katzenkinder** (ca. 10 Wochen) brauchen Menschen mit Geduld; sie sind anfangs sehr verängstigt. Später wollen sie Freigang haben.



**Emil, Leonbergermix** (SH 65cm, 7 Jahre) ist kinderlieb und gut erzogen. Schön wäre ein Zuhause mit Garten aber ohne Zwinger. Emil mag keine Katzen.



**Heidi**, lieb und verschmust. Diese betagte Dackeldame sucht einen ruhigen Platz, wo sie ihren Lebensabend genießen kann. Sie verträgt sich mit allen Hunden.



**Greta Schäfermix** (3 Jahre, Schulterhöhe ca. 50 cm). Freundlich, spielt gerne. Wer hat Lust auf Hundeschule, sie benötigt noch Erziehung?



**Hannibal** (5 Jahre) ist ein Schäferhund-Doggenmix, er ist sehr treu und gehorsam und sucht freundliche Menschen, gerne mit Garten aber ohne Zwinger.



**Bichon-Hybriden**, zwei Jungs, drei Mädchen, z. Zt. 4,5 Wochen alt, später ca. 22 cm Schulterhöhe, frühestens ab 11. Woche abzugeben, Besuch nach tel. Absprache vorher möglich 0172 301 56 31



**Lilly, Foxterriermix** (SH 40 cm) ist erst 16 Monate alt, sehr verspielt und temperamentvoll und sollte die Hundeschule besuchen. Gern als Zweithund oder zu größeren Kindern.



**Wir** (ca. 3 Jahre), stubenrein, sind nur vorübergehend hier, und suchen nette Menschen mit Fernseher (Sportschau).



**Susies** (SH 28 cm, ca. 8 Jahre) Besitzerin ist gestorben und deshalb sucht sie einen schönen warmen Platz bei Rentnern.



**Uschi** (SH 20 cm); aus verwaarloster Wohnung und ist doch noch soooo lieb! Sie ist schon sehr alt und sucht nette Tierfreunde.

## Die Hörnchenpost



Hier zeigen wir Ihnen das Bild eines glücklichen Eichhörnchens, das ein zweites Leben geschenkt bekommen hat. Als ein ca. 4,5 Wochen junges Mädchen kam es zu uns, unterkühlt lag es am Rindstein in Berlin-Zehlendorf. Eine junge Frau nahm es mit, wickelte es intuitiv in ein Halstuch und fragte in einer Apotheke nach, was sie nun mit dem kleinen Wesen machen sollte. Der Apotheker fand schnell im Internet unseren Eichhörnchen-Notruf, mit 24 Stunden Dienst und der über ganz Deutschland verteilt Auffang- und Auswilderungsstationen hat ... und so vergingen nur drei Stunden bis das Hörnchen, das inzwischen eine Wärmflasche und Elektrolyte bekam, von

uns abgeholt wurde.

Alle zwei Stunden Tag und Nacht musste nun mit einer Spezialnahrung gefüttert und Bauch massiert werden, ein Wärmebettchen in der Nacht, am Tag in einer Tragetasche verbrachte es die nächsten Wochen. Kuscheln wollte es – immer wieder – und neugierig wurde es, alles musste untersucht und angeknabbert werden. Gut dass wir Volieren haben. Gekuschelt wurde dann nicht mehr mit dem Menschen sondern mit den anderen kleinen Findlingen. Und irgendwann ging in die Gartenanlage, da war dann kein „Anfasskontakt“ mehr gewünscht. Groß wollten sie werden, die kleinen Baumgeister und raus – ganz weit nach oben in die Baumkronen. Und dann war es soweit, am 28.9. durfte es endlich in die Freiheit.

Alle Hörnchen möchten sich recht herzlich bei den Nuss Spendern bedanken, die uns unterstützen, damit diese kleinen Wesen hier irgendwann gesund und stark durch die Bäume toben können. Leider schaffen es nicht alle, aber darüber später mehr.

Eichhörnchen AS Falkensee 03322 428 902 www.eichhornchen-notruf.de

## Buchtipp

### Das geheime Leben der Tiere

Ihre unglaublichen Fähigkeiten, Leistungen, Intelligenz und magischen Kräfte von Ernst Meckelburg Gebunden, 288 Seiten, Langen/Müller, 2003, Preis: 19,90 Euro

Tiere sind keine seelenlosen Bio-Roboter. Vielmehr haben Wissenschaftler experimentell nachgewiesen:

- Tiere können durchaus artspezifisch bewusst denken, kombinieren und folgern

- Tiere verfügen über eine überzeugende Arbeitsintelligenz und über ein erstaunliches umweltangepasstes Bewusstsein und Gedächtnis

- Tiere vollbringen physische Höchstleistungen, besitzen zudem ein raffiniertes Ortungs- und Heimfindervermögen sowie präzise funktionierende Super-Sinne.

Seit Jahrzehnten versuchen Astrophysiker außerirdisches Leben aufzuspüren - die wirklichen "Aliens" aber - nämlich unsere tierischen Mitgeschöpfe - leben mitten unter uns, ohne dass wir uns ihrer fantastischen Fähigkeiten so recht bewusst werden. Dieses spannende Sachbuch lehrt uns, die außergewöhnlichen Leistungen der Tiere besser zu verstehen.

red

## SIGRID'S HUNDESALON



Grünhofer Weg 8  
13581 Berlin-Spandau  
Telefon 030 | 35103180

## HUNDE - PHYSIO



## MOBIL AUF 4 PFOTEN

www.vierpfoten-therapie.de  
0172/ 772 18 83

**Stille** - ist der Titel des nächsten **Konzertes** vom Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam am 15./16. November in Potsdam-Babelsberg und Falkensee.



Klares, reines

## Wasser

Wasseraufbereitungsanlagen ideal für EFH und Bungalows

Unsere wichtigsten Leistungen:

- Wasserenthärtung gegen Kalk
- Entfernung von Eisen
- Schadstoffentfernung

Dadurch erreichen wir

- Höchste Wasserqualität
- Wasserverfärbungen ade

Informationen unter:  
**Heber Wassertechnik GmbH & Co. KG**  
Berliner Chaussee 2  
15749 Mittenwalde  
Tel.: 033764/ 25 701  
www.heber-wassertechnik.de

## Kinderbetreuung mit Ponyreiten

### „HOPPEDOOLY“ Reitschule Waldblick

große Halloweenparty 31.10. Beginn 16 Uhr  
Kürbisschnitzen, Kostümpremierung, Lose ziehen,  
Glühwein, Kinderpunsch

Öffnungszeiten: Mi 14.30 – 18.30 Uhr, Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Havelpark Dallgow, gegenüber Tankstelle.

Tina König 0176/40035699, www.reitschule-waldblick.de



# Schnitter am Blattwerk

## Übereifriger Rückschnitt schadet Gartenpflanzen

Eine der häufigsten Fragen beim Pflanzenkauf lautet: „Wann muss ich die zurückschneiden?“ Fast könnte man den Eindruck erhalten, Menschen kaufen Pflanzen nur deshalb, um ihrem Drang, etwas nach ihren Vorstellungen beschneiden und zurechtstutzen zu können, ungehindert frönen zu können. In manchen Fällen steckt wohl auch die Angst dahinter, eine Pflanze könnte sich ungehindert vermehren und die Herrschaft übernehmen. Wie man sieht, geht es auch im Garten um Machtausübung.

So wird viel zu viel gestutzt und geschnibbelt, oftmals noch zum falschen Zeitpunkt, - und sich dann gewundert, warum nach einiger Zeit von dem beim Kauf erhofften Prachtexemplar von Strauch oder Staude nur noch ein mickerndes Blattwerk übrig bleibt. Hin und wieder die Schere verschlossen zu halten, kann langfristig einen prachtvolleren Garten hervorbringen, als manch einer denkt.

Mit Ausnahme von Obstgehölzen (hier dient es dem mög-



Baumschnitt (Foto: Wikipedia)

lichst hohen Fruchtertrag), muss bei Weitem nicht jede Pflanze regelmäßig beschnitten werden! – So wenig wie möglich dient der Vitalität der Pflanze sehr viel mehr. Auch der regelmäßige Rückschnitt von Formhecken dient in erster Linie nur dem ästhetischen Empfinden des Betrachters, nicht der Pflanze.

Wenn dann aber doch geschnitten wird, sollte erstens, wenigstens der richtige Zeitpunkt gewählt werden und zweitens, ein gutes Werkzeug

verwendet werden. So ist leider der Irrglaube, dass Hecken vor dem Wintereinbruch nochmals zurückgeschnitten werden müssten, weit verbreitet. Für die Pflanze bedeutet das „Stress pur“, weil sie zu einer Jahreszeit, wo der Lichteinfall geringer und auch nicht mehr regelmäßig gewässert wird, um ihre dann ohnehin geringer werdende Photosynthesemöglichkeit durch die massive Verringerung des UV-Licht aufnehmenden Blatt- oder Nadelwerks beschnitten wird. In

der Folge werden die Wurzeln und die gesamte verbliebene Pflanze über die kalte Jahreszeit nicht mehr ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgt, und die Pflanze verhungert oder vertrocknet regelrecht.

Der beste Schnittzeitpunkt ist das Frühjahr, mit Ausnahme von Frühblühern, wie beispielsweise Forsythie, Flieder und einige Clematis-Sorten. Für diese gilt: Schnitt nach der Blütezeit. Als spätester Zeitpunkt sollte der August gewählt werden, damit die Pflanzen vor Einbruch der dunkleren und kälteren Jahreszeit nochmals richtig Kräfte sammeln können. Selbstverständlich gilt das Vorgenannte nicht für abgestorbene Pflanzentriebe oder Äste. Diese können jederzeit entfernt werden. Eine gute Garten- oder Heckenschere, die einen glatten, sauberen Schnitt durchführt, ist zum Schneiden unerlässlich, damit zum einen die schützende Rinde nicht verletzt wird und zum anderen die Eindringmöglichkeit für Keime, Viren und

Schädlinge so gering wie möglich gehalten wird. Bei größeren Rindenverletzungen von Gehölzpflanzen empfiehlt sich das Auftragen von Wundbalsam.

Viele glauben auch, man müsste verblühte Stauden zurückschneiden. Sicherlich führt hierbei auch ein übertriebenes Ordnungsempfinden die Schere. Was verwelkt ist, hat seine Schuldigkeit getan und muss weg... Die absterbende Biomasse dient jedoch unmittelbar dem umgebenden Boden als organischer Dünger. Auch Zwiebel- und Knollenpflanzen sammeln über das welkende Blattwerk nach der Blüte wieder neue Nährstoffe und speichern diese in die Zwiebel ein. Und vor allem die Tiere in der Natur werden es danken, wenn sie im Winter stehengelassene Samenstände und -Kapseln als Nahrung vorfinden oder sich in einer wärmenden Decke aus welkem Laub bei Frost verkriechen können.

Edeltraud Jansz

Heute ist der 13. Oktober. Bei den Vorbereitungen zu unserer neuen Kurierausgabe bin ich mal wieder gedanklich abgedriftet, was ich gerne zulasse. Wenn die Konzentration nachlässt findet sich Raum für Kreativität, Träume, Erinnerungen... und mein Blick fällt auf eine Reihe von Fotos, die ich im letzten Jahr im Berliner Zoo machte, als der kleine Eisbär Knut im Medienrummel seinen ersten Geburtstag feierte. Ich nahm damals diese Presseinvitation sehr gerne an, ist doch „mein“ Berliner Zoo für mich ein Ort tiefverwurzelter schöner Kindheitserinnerungen. Jedesmal kurz vor einem meiner Geburtstage hieß es: möchtest Du Kinder einladen und zuhause feiern oder gehen wir in den Zoo. Wir hatten wenig Geld und beides zusammen ging damals

nicht. Ich entschied mich jedes Mal: natürlich für die Tiere. Schon immer, auch zu Hause, mit Tieren verbunden, wollte ich natürlich auch Tierpflegerin werden. Das war schon in der Grundschule klar und so erkundigten sich mein Papa und ich, was ich für Vorrassetzungen mitbringen müsste. Die Arbeit sei sehr schwer, körperlich sehr schwer, das können Mädchen nicht leisten, deshalb werden nur Jungs eingestellt, wurde uns damals gesagt. Später als ich groß war, bin ich nicht auf den Gedanken gekommen, noch einmal nachzufragen – es stand einfach unumstößlich für mich fest – keine Mädchen. Ich habe dann einen anderen schönen Beruf ergriffen. Trotzdem: ein bisschen viel bereue ich das heute noch, dass ich alles glaubte, was man mir in der Kindheit erzählte – so ganz ohne nachzuprüfen. Aber die Liebe zu meinem Zoo tat das keinen Abbruch. Später als ich dann groß

## Erinnerungen

### Geburtstagsgrüße post mortem



Beileidsbekundungen am Zoologischen Garten (Foto: Ralf Salecker)

war und mich mit artgerechter Haltung auseinandersetzte, warf ich allen Zoos der Welt vor, sie seien Gefängnisse und ich vermied es „eingesperrte Tiere zu begaffen“. Ein paar Jahre nach dem Mauerfall besuchte ich den anderen Zoo und stand dann plötzlich vor einem winzigen Raum: drei Mauern und vorne dicke Eisenstangen und mittendrin auf der Erde ein großer alter Gorilla- weiter nichts. Ich war

entsetzt, so lange nach dem Tod von Dian Fossey – und hier die Qual in Reinkultur und schämte mich vor diesem Tier für meine Artgenossen. Nie wieder war ich seit dem dort, hoffe aber inständig, dass es den kleinen Raum nicht mehr gibt.

Vor einiger Zeit war ich wieder einmal in meinem Zoo und hatte das Gefühl, man versucht nun artgerechter und tierbezogener zu arbeiten, und so bin

ich ein bisschen versöhnlicher geworden.

Und meine Gedanken sind nun wieder bei Knut eng verbunden mit Thomas Dörflein, der am 22. September an einem Herzinfarkt verstarb. So wie er wäre ich geworden, das weiß ich ganz genau. Am 10. Oktober wurde er beigesetzt, in Spandau, In den Kisseln. Seine Urne liegt nun unter einer Kiefer, auf der sich Eichhörnchen tummeln, gegenüber das Denkmal für die gefallenen Söhne Spandaus. Lieber Thomas Dörflein oben im Himmel, ich freue mich, dass mich mit Ihnen unterhalten konnte und gratuliere post mortem zum 45. Geburtstag heute.

Medienrummel und Kommerz ist die eine Sache – aber wenn's nur hilft, dass sich jeder 100erster ernsthafte Gedanken über die Mitlebewesen auf unserer Erde machen würde – dann wäre uns schon geholfen. Sie haben Empfindungen, Gefühle, Wissen, Erfahrungen und Wahrnehmungen und Forschungsergebnisse zeigen uns immer wieder, dass wir Eingebildeten noch lange nicht alles wissen.

Marianne Winter



# Das Landgut Borsig

## Ein ehemaliges Mustergut im Havelland



Tor zum Landgut Borsig (Foto: Peter Siebke)

Ein Ausflugstipp besonderer Art führt uns heute ins Havelland. Nach Groß Behnitz, zu einem Denkmalensemble mit einer langen Geschichte, interessanten Gegenwart und vielversprechenden Zukunft.

Mit dem Auto von Nauen kommend fahren wir am leider stillgelegten Bahnhof von Groß Behnitz vorbei in den Ort gleichen Namens. Kurz vor der Mitte des Dorfes fällt unser Blick rechter Hand auf einen, der industriellen Fabrikarchitektur der Borsig-Werke in Berlin ähnelnden, Gebäudekomplex aus rotem Ziegelmauerwerk mit Schmuckelementen aus Terrakotta. Es ist das Landgut Borsig.

Durch ein kunstvoll geschmiedetes Tor, welches von zwei Pfeilern aus roten Ziegeln gehalten wird, betreten wir den Gutshof. Was sind das aber auf den Pfeilern für Sandsteinfiguren?

Die imposanten Figuren, die vom bekannten preußischen Baumeister Carl von Gontard stammen, standen ursprünglich auf dem Oranienburger Tor in Berlin. Im Jahr 1866 kaufte Albert Borsig, dessen Maschinen- und Lokomotivenfabrik direkt an der Berliner Zollmauer mit dem darin befindlichen Oranienburger Tor stand, dem hoch verschuldeten Grafen von Itzenpitz das Gut, Schloss und den traumhaften Park am Behnitzer See ab. Als im Jahr 1867 das Oranienburger Tor wegen der Stadterweiterung abgerissen wurde, kaufte Borsig die vorhandenen Figuren und krönte die Pfeiler seines gerade erworbenen Sommersitzes in Groß Behnitz damit. Borsig begann sofort ein

landwirtschaftliches Mustergut aufzubauen. Das geschah mit modernster Landmaschinenteknik, Bahnanschluss und einer Ziegelarchitektur, die sich an die der Borsig'schen Industrieanlagen anlehnte. Neben dem Verwaltungsgebäude gab es ein Gäste- und Kutscherhaus, einen Rinderstall, die Schmiede, sowie einen Kornspeicher und eine Brennerei.

Einerseits als Industrieller und andererseits als Gartenliebhaber mochte er interessante Gegensätze. Das zeigt die Auswahl des Ortes seines Sommersitzes, dessen Gestaltung und Bewirtschaftung in der Traumkulisse romantischer Natur am Behnitzer See. Das Landgut Borsig in Groß Behnitz ist ein einmaliges Zeugnis für die agrarindustrielle Produktion, Baukunst und Parkarchitektur auf dem Lande in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland.

Bewirtschaftet wird das Landgut als Betriebsteil der A. Borsig Maschinenbauanstalt nach modernsten landwirtschaftlichen Methoden und durch den Einsatz von Dampfpflügen und anderen Maschinen aus den Berliner Werken ein agrar-industrieller Musterbetrieb.

Mit der Abgabe von Geld und Land an die Eisenbahngesellschaft erhält Borsig das Recht, Züge der Strecke Hannover – Berlin in Groß Behnitz halten zu lassen. Drei Generationen der Familie Borsig leben und engagieren sich sozial in Groß Behnitz. Sie fördern Kunst und Wissenschaft und stellen eine wirtschaftliche Kraft dar. Albert Borsig läßt das Bahnhofsgebäude 1869 bauen sowie die Dorfstraße begründen und

pflastern. Eine Schule und ein Kindergarten werden gebaut, die Dorfkirche restauriert und Wälder aufgeforstet.

Aberts Sohn erlangt 1909 den Adelstitel. Dessen Sohn Ernst jun. von Borsig knüpfte bereits Ende der 1930er Jahre Kontakte zu den Männern des 20. Juli 1944. So zu seinem ehemaligen Schulfreund Peter Graf Yorck von Wartenburg (1904-1944), Botho von Wussow (1901-1971), Ulrich-Wilhelm Graf Schwerin von Schwanefeld (1902-1944), der zum engsten Kreis der Ver-

anlage. Sie wurde jüngst auch mit Geld der Familie von Borsig in Stand gesetzt. Hier ruhen Albert Borsig (1829-1878), Sohn des Gründers der Berliner Maschinenbauanstalt August Borsig (1804-1854), sowie dessen Sohn Ernst von Borsig (1869-1933).

Im Sommer 1947 brach im Schloß ein Brand aus, der das Schloß nur geringfügig schädigte, was aber trotzdem zu seinem Abriß führte.

Nach der Bodenreform in der damaligen DDR wurde das Gut von einer der neu gegründeten

Landwirtschaftlichen Produktions-Genossenschaften (LPG) heruntergewirtschaftet. Als diese nach der Wiedervereinigung 1990 das Gelände verläßt, fällt es

schwörer des 20. Juli gehörte und Helmuth James Graf von Moltke (1907-1945), der Begründer des "Kreisauer Kreises", der sich in den Jahren 1942/43 mehrmals konspirativ auf dem Gut Groß Behnitz trifft.

Die prosperierende Borsig-Ära endet mit dem 2. Weltkrieg. Nach Ende des zweiten Weltkriegs verschweigt Ernst von Borsig seine Mitgliedschaft in der zivilen Widerstandsgruppe und stirbt im September 1945 in sowjetischer Gefangenschaft.

Hinter der dem Gut gegenüberliegenden Dorfkirche, befindet sich eine im Jahr 1866 für die Familie Borsig errichtete Grab-

anlage. Sie wurde jüngst auch mit Geld der Familie von Borsig in Stand gesetzt. Hier ruhen Albert Borsig (1829-1878), Sohn des Gründers der Berliner Maschinenbauanstalt August Borsig (1804-1854), sowie dessen Sohn Ernst von Borsig (1869-1933).

Im Sommer 1947 brach im Schloß ein Brand aus, der das Schloß nur geringfügig schädigte, was aber trotzdem zu seinem Abriß führte.

Nach der Bodenreform in der damaligen DDR wurde das Gut von einer der neu gegründeten

Landwirtschaftlichen Produktions-Genossenschaften (LPG) heruntergewirtschaftet. Als diese nach der Wiedervereinigung 1990 das Gelände verläßt, fällt es

schwörer des 20. Juli gehörte und Helmuth James Graf von Moltke (1907-1945), der Begründer des "Kreisauer Kreises", der sich in den Jahren 1942/43 mehrmals konspirativ auf dem Gut Groß Behnitz trifft.

Die prosperierende Borsig-Ära endet mit dem 2. Weltkrieg. Nach Ende des zweiten Weltkriegs verschweigt Ernst von Borsig seine Mitgliedschaft in der zivilen Widerstandsgruppe und stirbt im September 1945 in sowjetischer Gefangenschaft.

Hinter der dem Gut gegenüberliegenden Dorfkirche, befindet sich eine im Jahr 1866 für die Familie Borsig errichtete Grab-

anheim.

Zehn Jahre sehen die Landesregierung mit ihrer Denkmalpflegebehörde und die Treuhandler-

gesellschaftsgesellschaft (TLG) dem Verfall der Gebäude zu.

Seit dem Jahr 2000 gibt es einen engagierteren Investor, der mit Idealismus, Durchhaltvermögen und gemeinsam mit dem Verein "Tradition und Zukunft Landgut Borsig e.V." das Anwesen saniert.

Mit viel Aufwand wurden die verschiedenen Gebäude des Gutes rekonstruiert.

In den ziegelbelassenen Ställen gibt es Säle für Veranstaltungen für bis zu 2.000 Personen. Ein Standesamt, das bereits eröffnete Restaurant "Seeterrassen" und ein kleines Hotel mit 48 Betten sind gute Voraussetzungen für Familienfeiern. Vom runden Geburtstag bis zur Hochzeit.

In diesem Jahr fanden auf dem gesamten Gelände die verschiedensten Veranstaltungen im Rahmen des Kultursommers Havelland statt.

Im Landgut Borsig kann man deutsche Geschichte erfahren. Von der frühen dörflichen Entwicklung im Jahr 1173, in dem Groß Behnitz erstmalig urkundlich erwähnt wurde, über die Veränderung der ländlichen Struktur zur "Kulturlandschaft" in der Gründerzeit, die Ereignisse während der Nazizeit, die Bodenreform nach 1945

bis hin zur Wiedervereinigung Deutschlands. Das alles wird sehr anschaulich in einer Dauerausstellung im Restaurant "Seeterrassen" gezeigt.

Peter Siebke



Kirche mit Grabanlage der Familie Borsig (Foto: Peter Siebke)

Dauerausstellung: „Landgut Borsig - Ein Zeitfenster Deutscher Geschichte“

Öffnungszeiten: Wochentags von 08:00 - 16:00 Uhr

Sonntags „Cafébetrieb mit Kaffee und Kuchen“ 12:00 - 17:00 Uhr

Infos: [www.landgut-borsig.de](http://www.landgut-borsig.de)

Landgut Borsig; Behnitzer Dorfstraße 29; 14641 Nauen OT Groß Behnitz

Tel.: 033239/20910; Fax: 03323920912 (Büro Berlin: Landgut Borsig Kontor

GmbH & Co Betriebs KG; Heimstraße 10; 10965 Berlin; Tel.: 030 - 694 68 00)

**Gärtner liefert und verlegt Rollrasen**

Tel.: 03322/208864 od. 0171/1632832



**Spandau-Kalender 2009** - [www.unterwegs-in-spandau.de](http://www.unterwegs-in-spandau.de)  
Erhältlich für 9,90 Euro in der Buchhandlung Thalia.  
Nur in den Spandau Arcaden!

**Es war die Lerche**  
Premiere: 10.10.08  
Ticket-Hotline 030-3334022  
Von Ephraim Kishon

[www.kulturhaus-spandau.de](http://www.kulturhaus-spandau.de)

# Eisvogel - Vogel des Jahres 2009

„Fliegender Edelstein“ braucht lebendige Flüsse und Auen



Eisvogel (Foto: Ravi Vaidyanathan)

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz (LBV), NABU-Partner in Bayern, haben am 10. Okt. in Berlin den Eisvogel zum „Vogel des Jahres 2009“ gekürt. Der Vogel, der wegen seiner Schönheit und Farbenpracht gern als „fliegender Edelstein“ bezeichnet wird, steht für lebendige Flüsse und Auen.

Der Eisvogel war bereits 1973 Jahresvogel. „Die Entscheidung, den Eisvogel nach 36 Jahren erneut zum Symboltier für das Jahr 2009 zu wählen, ist bewusst gefallen. Die damaligen Forderungen haben nicht an Aktualität verloren: Der Eisvogel braucht sauberes Wasser, naturnahe Bäche, Flüsse und Seen sowie artenreiche Talauen. Nur dort findet er seine Nahrung, überwiegend Kleinfische, und natürliche Steilwände für die Anlage seiner Brutröhren. Diese Lebensräume sind in Deutschland trotz mancher Fortschritte im Gewässerschutz immer noch Mangelware“, sagte NABU-Vizepräsident Helmut Opitz.

Woher der Name des etwa spatzengroßen Eisvogels (Alcedo atthis) stammt, ist strittig. Manche Deutungen leiten den Namen vom althochdeut-

schon „eisan“ für „schillern“ oder „glänzen“ ab. Die Bezeichnung „Schillervogel“ passt zum flirrenden Farbenspiel, das der Eisvogel im Sitzen und im Flug bietet. Andere Autoren interpretieren den Eisvogel als „Eisvogel“ und vermuten einen Bezug auf das stahlblaue Rücken- oder das rostfarbene Bauchgefieder.

Als der Eisvogel 1973 zum ersten Mal Vogel des Jahres war, waren seine Bestände und Brutplätze wegen wasserbaulicher Maßnahmen, wachsender Wasserverschmutzung sowie Störungen durch Erholungssuchende stark zurückgegangen. Durch wirkungsvolle Abwasserreinigung hat sich die Qualität unserer Gewässer inzwischen erheblich verbessert. Auch die EU-Wasserrahmenrichtlinie setzte neue Impulse für den Gewässerschutz.

Der Abwärtstrend des Eisvogels konnte so zwar gestoppt werden, jedoch hat sich der Bestand lediglich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.

Heute gibt es in ganz Deutschland etwa 5.600 bis 8.000 Brutpaare. Doch ist der Eisvogel nirgends häufig. Denn wo Bäche und Flüsse in ein Korsett aus Stein und Beton gezwängt

worden sind und Stauwehre wandernden Fischarten den Weg versperren, findet der Eisvogel weder genügend Nahrung noch ausreichend Brutmöglichkeiten. Das Umweltbundesamt stuft derzeit nur zehn Prozent unserer Fließgewässer als naturnah ein. Trotz mancher Verbesserungen zählt die naturnahe Umgestaltung vieler Gewässer daher zu den vorrangigen Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes.

Eine Gewässerpolitik für naturnahe Flüsse, die dem Eisvogel nützt, ist auch ein wirkungsvoller Hochwasserschutz und kommt der Natur und den Menschen, die an Flüssen leben, zugute. Neben der Einrichtung von Gewässerrandstreifen und der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten fordern NABU und LBV einen Stopp für den weiteren Ausbau der letzten freien Fließgewässerstrecken für die Schifffahrt, wie er an Elbe, Donau und Oder geplant ist.

NABU und LBV werden 2009 eine bundesweite Bestandserhebung zum Eisvogel durchführen und ihre Mitglieder auch zur Schaffung neuer Brutplätze für den „fliegenden Edelstein“ aufrufen.

Die Farbbroschüre zum Jahresvogel 2009 (Art.-Nr. 1910) kann für 1 Euro zzgl. Versandkosten beim NABU-Naturshop, Am Eisenwerk 13, 30519 Hannover (www.nabu-naturshop.de) bezogen werden. Den Jahresvogel 2009 gibt es auch als Handyklingelton. Für eine Spende zugunsten des NABU kann die Vogelstimme unter [www.nature-rings.de](http://www.nature-rings.de) mit einem realtonefähigen Handy heruntergeladen werden. Im Internet ist der Eisvogel unter [www.NABU.de](http://www.NABU.de), [www.LBV.de](http://www.LBV.de) oder [www.Vogel-des-Jahres.de](http://www.Vogel-des-Jahres.de) zu finden.

red

in Falkensee oder Umgebung. (Büroarbeit, vorber. Buchführung, etc.)

Angebote unter Chiffre-Nr. 45908 beim Falkenseer Kurier

## STELLENANGEBOT

Wir suchen zur Unterstützung eine mobile Reinigungskraft, einmal regelmäßig für zwei bis drei Stunden wöchentlich in Falkensee und zusätzlich als flexible Aushilfe in Staa-

ken. Angebote unter Chiffre-Nr. 45408 beim Falkenseer Kurier

## Dieter Kopp Baulemente

Fenster Türen Tore  
Kompetente Beratung + Montage  
rufen Sie uns an!

Tel.: 030/366 45 81  
Seegfelder Weg 450 - 13591 Bertin



Potsdam • Friedrich-Engels-Straße 42  
14482 Potsdam • Tel.: (03 31) 7 04 49 61  
[www.insektenschutzgitter-gmbh.de](http://www.insektenschutzgitter-gmbh.de)

**Der perfekte  
Insektenschutz  
nach Maß**

eigene Produktion



Kleingetier. Das lichtdurchlässige, witterungsbeständige Gewebe besteht aus Edelstahl und ist begehbar.

**Schon vergessen ... ?** Wir nicht! Nach dem Sommer kommt der Herbst! Lichtschachtelabdeckungen, diese werden einfach auf Ihren bestehenden Gitterrost montiert. Sie verhindern ein unliebsames Eindringen von Laub, Schmutz, Ungeziefer und anderem

## Original Heart of Halloween-Kuchen (aus Dublin /Irland)

ZUTATENLISTE für 1 Halloween-Kuchen:

- 175 g Sultaninen
- 1 EL Orangeat
- 75 g Rosinen
- 1 EL Zitronat
- 75 g Korinthen
- 140 g brauner Zucker
- 10 Aprikosen, getrocknete, gehackt
- 140 ml Guinness Stout (Irisches Bier)
- 10 Belegkirschen, gehackt
- 140 g Butter
- Gewürze wie Zimt, Nelkenpulver, Kardamom, Zitronenschalen, rangenschale usw.
- 250 g Mehl
- 1/2 TL Salz
- 1 TL Backpulver
- 2 Eier

### ZUBEREITUNG:

Früchte, Orangeat, Zitronat, Zucker, Guinness, Butter und Gewürze in einer Pfanne vorsichtig zum Kochen bringen. Vom Herd nehmen und abkühlen lassen. Mehl mit Backpulver, Salz vermengen und in eine Schüssel sieben. Verquirlte Eier nach und nach hinzu rühren. Teigmasse in gefettete Springform füllen.

### BACKROHR:

Im vorgeheizten Backofen bei 190°C ca 1 Stunde backen. In der Form abkühlen lassen.

### SERVIEREN:

In der Halloweennacht mit gekühltem Guinness Bier servieren; INFORMATIONEN ZUM REZEPT:

Für dieses traditionelle Gebäck werden getrocknete Früchte verwendet, wie in früheren Zeiten dafür üblich. Gewürze nimmt man jene, welche man zur Hand hat, bzw. je nach individuellen Geschmack. Für den typischen „Heart of Halloween-Kuchen Geschmack“ ist die Verwendung von Guinness (ein Irisches Bier) Pflicht!

● Holzbauteil-Vertriebs GmbH

# LÜTTGE

Gerätehäuser	250 x 300 cm
160 x 200 cm	300 x 200 cm
200 x 200 cm	300 x 250 cm
200 x 250 cm	300 x 300 cm
200 x 300 cm	300 x 400 cm
250 x 200 cm	400 x 300 cm
250 x 250 cm	und größer ...



**...auch  
Sondermaße**

**Gerätehäuser - 32 mm, über 40 versch. Größen, vieles direkt ab Lager ab € 690,-**

**Wochenend-, Wohn-, Ferien-, Gästehäuser**  
Brunsbütteler Damm 134 (Fabrikgelände) · 13581 Berlin-Spandau  
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr · Samstag 10 - 13 Uhr **Tel. 3 31 38 58**  
**NEU! Im Internet: [www.holzluettge.de](http://www.holzluettge.de) Fax 3 32 83 28**

## Fassadendämmung mit Energiepass



Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklinkerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

**(0 33 27) 48 57 23**

14542 Werder (Havel)  
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße  
1 [www.haacke-isolierklinker.de](http://www.haacke-isolierklinker.de)

**HAACKE®  
ISOLIERKLINKER**

## KLEINANZEIGEN

### VERKAUF

Astrologische Fachliteratur zu verkaufen! Auch Einzellexemplare. Bei Interesse rufen Sie an unter: (030) 3513 5696

### STELLENGESUCH

Suche vormittags 3-6 Std./Woche Nebentätigkeit auf Gerirgigkeits-/ Mini-Job-Basis

# Osteuropa zu Gast in Staaken-Ost



Nabe Vilnius der Hauptstadt Litauens: der geografische Mittelpunkt Europas. Eines der über 150 Fotos der Ausstellung Mythos Osteuropa im Kulturzentrum Gemischtes in der Staakener Sandstraße Fotograf Harald Hauswald (Foto: Harald Hauswald)

Im Kulturzentrum Gemischtes in der Sandstraße Ecke Heerstraße in Berlin-Spandau wird die Fotoausstellung der Bundeszentrale für Politische Bildung „Mythos Osteuropa“ mit über 150 Arbeiten des bekannten Berliner Fotografen und Mitbegründers der Fotoagentur Ostkreuz Harald Hauswald gezeigt, die er bei einer Reise durch fünf der neuen osteuropäischen EU-Länder aufgenommen hat. Hauswald zeigt Orte; Außergewöhnliches und Alltägliches aus Litauen, Polen, Rumänien, der Tschechischen Republik und Ungarn. Für das Staakener Kulturzentrum „Gemischtes“ ist die Ausstellung auch Anlass in den kommenden Herbstwochen zu jedem dieser

Länder einen Abend zu veranstalten, die mit viel Informationen, mit Musik, Tanz sowie kulinarischen Genüssen mehr als nur einen kleinen Einblick in das Leben dieser EU-Partner gestatten. *Montags bis freitags von 10.00 bis 18.30 zu besichtigen; Kulturzentrum Gemischtes Sandstraße 41, 13593 Berlin, Bus M37, X49, 131, 149*



Die Gruppe DURRbanda wird am 31.10. ab 18.00 Uhr im Kulturzentrum Gemischtes für Musik und Tanz beim Ungarischen Abend sorgen.

# „Wir sind eben frei...“



Berlin. Die Theatergruppe MOLINO zeigt ihr letztes Stück „MÄKURA - Eine Traumwanderung“

Eine moderne Nô-Spielerei - im Gedenken an ihren Regisseur Jaime Tadeo Mikán †

Die Theatergruppe Molino entstand 1997 aus einem von Jaime Tadeo Mikán angebotenen Theaterworkshop an der Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg. Die Besonderheit der Gruppe, die sich aus Menschen verschiedener Nationalitäten und Berufsgruppen zusammensetzt, liegt in der Hingabe und Lebendigkeit, mit der sich die Schauspieler einbringen. Im 11. Jahr der Theatergruppe ist „MÄKURA“ die sechste und letzte Produktion. Im August 2008 verstarb Jaime Tadeo Mikán.

Aufführungsort und -daten: Fr 24. Okt. und Sa 25. Okt. um 20 Uhr im Kulturhaus Spandau, Mauerstraße 6, 13597 Berlin  
Eintritt 12,-/8,- Euro, Reservierung: 333 40 22, www.theater-molino.de

## Adventszauber auf der Donau

07.12. - 11.12.2008

**nur noch wenige Plätze**

Passau - Wien - Linz - Passau

inkl. 4x VP, halbtägige Stadtrundfahrt in Wien, Stadtrundgang in Linz mit Bummel über den Weihnachtsmarkt, Hausabholung, Fahrt im Komfortreisebus u.v.m.

**p.P. ab € 560,-**

Buchung u. Beratung in jedem guten Reisebüro oder: Grenzallee 15, Tel.: 030 / 68 38 92 20 Kantstr. 103, Tel.: 030 / 68 38 92 25

**WEICHERT REISEN**

## Angebot des Monats

in dieser Größe

### 1 Anzeige im Falkenseer Kurier

2-spaltig 90mm breit und 60 mm hoch, farbig und

### 5.000 Flyer DIN A6

250g/m<sup>2</sup> BD glänzend, beidseitig farbig, gestaltet nach Ihren Vorgaben

**167,23€** zzgl. 19% MwSt\*

Das alles zusammen für nur

**Tel.: 03322 - 42 89 02** oder 0152 - 29 23 05 50

### Ferienwohnung zu vermieten!

Neubausiedlung, 60 qm für 4 Personen + Aufbettung, in ruhiger Lage mit Balkon, direkt am Strandbad gelegen, nur 5 min Fußweg. Auch Messegäste und Kurzurlauber sind willkommen.

**Tel.: 03322/ 231710**

## Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03

## Top Reisen zu kleinen Preisen

26.11.08 *Große Lichterfahrt durch Berlin* 25 €  
4 Stunden Busfahrt incl. Ausstiege

27.11.08 *Weihnachtlicher Fabrikeinkauf in Berlin* 20 €  
Michalski & Storck & Bahlsen & Lemke & Sarotti

04.12.08 *Weihnachtsmärkte Braunschweig & Wolfenbüttel* 33 €  
2 auf einen Streich

13.12.08 *Weihnachtsmärkte Quedlinburg & Wernigerode* 30 €  
2 auf einen Streich

## Super-Silvesterreise:

### 4-Tage -Reise in den märchenhaften Taunus

vom 30.12.08 - 02.01.09:

Buchung bei: **Bertsch -Reisen** Hertzstr. 13 14612 Falkensee Tel.: (03322) 23 93 23

# 469,- €

bei Abfahrt vom Büro in Falkensee 15,-€ Rabatt pro Person  
andere Abfahrtsorte sind im Büro zu erfragen.

## Das Geheimnis der verliebten Mumie

Eine Komödie von Christian Engels  
Regie: Günter Rüdiger



Spandauer Theater Varianta Carl-Schurz-Str. 59, 13597 Bln. Kartentelefon 3 33 43 73  
Vorstellungen: 1 und 2. Freitag im Monat um 20<sup>00</sup> Jeden Samstag um 20<sup>00</sup> Jeden Sonntag um 15<sup>00</sup>  
spandauer-theater-varianta@t-online.de

# HALLOWEEN

31. Oktober - 17 - 23 Uhr

## auf der Zitadelle

Halloween-Disko! Großes Bühnenprogramm!  
Hexentanz, Feuerzauber, flammende Schwerter!  
Schaurig-schöner „Grusel“Umzug!

Ab 17:00 Uhr: HITS FÜR KIDS!  
Wer schnitzt den schönsten Kürbis?  
Wer trägt das schönste Kostüm?  
Wer malt das schönste „Grusel“Bild?

PRÄMIERUNG auf der Hauptbühne!

18:00 Uhr: Hexen... Zauberer... Geister!!!  
Mystisches Programm im Hof und auf der Bühne!

Eintritt: Erwachsene: 4,- Kinder: 1,-  
Für Kinder: Kostenlose Führung durch die Zitadelle!